**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 7 (1931)

Heft: 8

**Artikel:** Die schwarze Maske

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-752751

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Diese Geschichte von der schwarzen Maske begab sich im Jahre 1832 zu Paris.

Dunkel hingen die schweren Schneewolken über die große Stadt herein, und irgendwoher erklang nur noch leise das Echo eines Gassenhauers. Dann verstummte auch dieses, und alles war still im Quartier, wo das vornehme Haus des Barons René François Philibert de Facinolle-La-Granche stand, inmitten eines uralten Parkes. Heute freilich erhebt sich an seiner Stelle die Garage einer riesigen Wurstfabrik, und auch jene seltsame Grabplatte ist verschwunden, die noch vor einem halben Menschenalter in der Ecke des ehemaligen Parkgehölzes lag und dort an den sonderbaren Vorfall erinnerte, den ich hier genau erzählen will. Eine schöne schwarze Marmorplatte war's und gar keine andere Verzierung darauf, als ein mittelgroßes, einfaches Kreuz. Darunter aber stand in lapidarer Metallschrift geschrieben: Tombeau du masque noir.

Baron René François Philibert de Facinolle-La-Granche hatte an Weihnachten kurz vorher die wunderschöne Suzanne Béatrice Lenormand heimgeführt, und wohl niemals war eine Liebe größer gewesen, als jene dieser beiden Menschen, seit Paris besteht nicht. Und das, obgleich Béatrice Lenormand keineswegs vom Adel war, sondern nur die Tochter eines alten Leibgardisten weiland Kaiser Napoleons — stammte aus der Gegend um Besançon.

Dann starb René François plötzlich innert weniger Tage an einer furchtbaren Seuche, die von Rußland her über den Rhein und nach Frankreich und Paris hereingebrochen war. Das dritte Opfer ist er gewesen. Also ward Beatrice Witwe: aber sie weinte nicht, klagte nicht, aß auch nicht, schlief nicht mehr, und selbst in der Frühmesse zu Notre-Dame sah man sie nimmer, so daß sich dort die Bettler vor dem linken Seitenportal zu fragen begannen, was ihr wohl geschehen sei?

Dann kam jener Abend mit dem großen Ball des reichen spanischen Granden Juan Fernando Miguel de las Ortejas, wohin auch René François mit dessen schöner Gattin eingeladen war.

sen schöner Gattin eingeladen war.

Dunkel hingen die grauen Wolken über der Stadt und der Schnee fiel langsam, in Flocken so groß wie Buchenlaub im Herbst. Das Palais de las Ortejas aber stand hell erleuchtet — wohl mehr als tausend Kerzen brannten im großen Saale, und was in Paris nur irgendwie von Namen war, erschien auf diesem schönsten Maskenfest des ganzen Karnevals weit und breit. Schmeichelnd erklangen aus den Instrumenten des Hauptorchestrions die wiegenden Weisen der schönsten und neuesten Walzer aus Wien; betörend dufteten die Rosen — Rosen und Rosen, wohin man schaute, in großen, köstlichen Vasen aus kunstvoll geschliffenem Kristall oder andere von Sèvres, ein Vermögen nur schon das. Und erst alles andere!



# Schweizerische

## Volksbank

Gegründet 1869 Kapital und Reserven Fr. 210 Millionen

### Zürich

Bahnhofstraße 53

Ihre Geschäftsreisen

Ihre Vergnügungsreisen

gestalten sich angenehm nach Beratung durch unsere

# **WECHSELSTUBE**

GELDWECHSEL
KREDITBRIEFE
AKKREDITIERUNGEN
ABGABE VON SCHECKS AUF ALLE
HAUPTPLÄTZE DER WELT
AN- UND VERKAUF VON DEVISEN
REISESCHECKS

Unsere

Wechselstube im Hauptbahnhof Zürich ist von 6.30 Uhr bis 21.30 Uhr ununterbrochen geöffnet



Fabrikation für die Schweiz in **Buochs** (Nidwalden) Engros-Vertrieb u. Lager: **Zürich, Otto Rohrer,** Stampfenbachstr. 12 Zunfthaus

### Saffran Zűrich

Restaurant Karl Seiler Traiteur

HOTEL Habis-Royal Bahnhofplats

ZÜRICH Restaurant



Orselína - Locarno

Zur Kur, für Ferien, auf der Hochzeitsreise, steigen wir ab im

### Terrasse Hotel al Sasso

Drahtseilbahnstation + Jahres» betrieb + Pensionspreis für Süde zimmer m. fl. W. v. Fr. 11.- an Tel. 124 Prospekt durch Fam. Bolli



Verlangen Sie ausdrücklich Schnebli Petit-Beurre, dann sind Sie gut bedient



### MARINELLO – DER KÜRZESTE WEG ZUR SCHÖNHEIT

Nie wären die Marinello-Präparate so wirkungsvoll - so berühmt geworden, wenn ihnen nicht Hunderttausende von Versuchen vorausgegangen wären. Versuche, die Wissenschaftler in Marinello-Laboratorien und über 5000 Schönheitsspezialisten in 9400 Salons ausgeführt haben: um die Wirkung auf jeden Hauttyp festzustellen.

Auf diesem Weg ist Marinello zu 2 Hauptbehandlungsarten gekommen: Eine für normale oder zu trockene Haut, eine andere für überfettete oder großporige Haut.

FÜR NORMALE ODER ZU TROCKENE HAUT EMPFIEHLT MARINELLO: Marinello Lettuce Brand Cleansing Cream (Reinigungscreme). Marinello Tissue Cream (Hautnährcreme). Marinello Combination Cold Cream. Marinello Skin Toning Lotion (Hautkräftigungswasser). Marinello Muscle Oil (Muskelöl). Marinello Vanishing Foundation Cream (Tagescreme). Marinello-Puder "Light". FUR ÜBERFETTETE ODER GROSSPORIGE HAUT EMPFIEHLT MARINELLO: Marinello Astringent Cream (Astringierende Creme). Marinello Astringent Lotion (Astringierendes Wasser). Marinello Soap (Spezialseife). Marinello-Puder "Heavy"

Bitte verlangen Sie von einer der untenstehenden Firmen das Gratis-Büchlein "Marinello-Schönheitspflege". Danach können Sie feststellen, welche Präparate Ihre Haut braucht. Wenden Sie sie konsequent an - und Sie beschreiten den Weg zur Schönheit!

Verkaufs-Zentrale für die Schweiz: Zürich, Mythenstraße 24

MARINELLO - DEPOTS IN DER SCHWEIZ;
AARAU: Indermauer, Parfümerie
AROSA: Helminger, Parfümerie
BADEN: Fraulein Schilling, Parfümerie
BASEL: Frau Krattiger, Institut de Beauté,
Blumengasse
BERN: Frau Salgmann, Parfümerie, Zytglogge 4,
BI, Jenny, Parfümerie, Markgasse 65
BIEJ, Jenny, Parfümerie, Markgasse 65
BIEJ, Schuller, W. Weiter, Markgasse 65
BIEJ, Schuller, W. Weiter, Markgasse 67
BIEJ, Schuller, W. Weiter, Markgasse 68
BONISTE, Neuhaus & Geiser, Coiffurer Beauté, 4 Rue
Bonivard

Frey, Parfümerie, Rue de Rhône GRINDELWALD: Holzgang, Apotheke

LAUSANNE; Hausmann, Parfümerie, Rue de Bourg LUZERN; M. Dusel, Parfümerie, Schweizerhof Heller-Brüngser, Parfümerie Weinmarkt MONTREUX; Mme. Laval, Parfümerie PONTRESINA; Sauer, Parfümerie RAPPERSWIL: Michler-Kessler, Parfümerie SOLOTHUN; R. & F. Adam. Parfümerie SOLOTHUN; R. & F. Adam. Parfümerie SULOTHUN; R. & F. Adam. Parfümerie STHUN; E. Wind. Parfümerie WENGEN; Bischoff-Parfümerie WINTERTHUR; Sr. Kijewski-Müller, Parfümerie, Marktagase 30

Marktgasse 30

ZÜRICH; Marel A.-G., Parfümerie, Bahnhofstr. 44

Parfümerie Schindler, Paradeolatz



Bestreichen mit "Gets-It" wird Sie von dem durchdringenden Schmerz Ihres Hühnerauges befreien. Wiederholen Sie die Anwendung einige Male und nach wenigen Tagen wird das Hühnerauge einschrumpfen, worauf es sich leicht mit dem Finger entfernen läßt. Wenn Sie "Gets-It", den überall verbreiteten Hühneraugentöter anwenden, werden Sie ohne irgendwelde Schwierigkeiten arbeiten, tanzen und Sport treiben könnet. Vertretung für die Schweiz: Paul Müller, A.G., Sumitsvatal.

Tun sie weh?

# Mach dem Süden

ALASSIO (Riviera), PENSION REGINA Modernes deutsches Hens, Eliebendes kall, und warmes Wasser, Pension von Er. 750 d

das Blumenparadies, der der Schweiz am nächsten gelegene Ort der Riviera, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Bahnstunden ab Zürich, 18 Hotels und Pensionen jeder Kategorie. Villen — Möblierte Appartements — Fremden-Klubs — Dancing — Großartige städtisch. Parks — Strand promenade. Ausklinfte, Prospekte durch die Kurkommission.

GRAND HOTEL EDEN erstrangiges, Familienhaus. Großartiger Park. Tennis, Garage – jeder moderne Komfort. – Pension von Reue Direktion: E. Gugifelmig a.

GR. HOTEL VITTORIA Erstrangig, vollständig umgebaut. Fließendes, kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern. Privalbäder, lift, Garage, Palmenpark. Elgener Zugang zum Strand.

SAVOY HOTEL Das bevorzugte, moderne Schweizer Haus am Plațe. Pension ab Fr. 10.— Frau C. Beeler, Bes. Frau C. Beeler, Bes. MIRAMARE STRAND HOTEL dicht am Meere. – App. mit Bad. – "Alle Zimmer mit fließ, Wasser. Große Terrasse und Garten, volle Pension von Lire 48.– an.

International Hotel an der Palmenallee. Nähe Strandpromenade. Vollständig renoviert Fließendes kaltes und warmes Wasser. Vorzügliche Verpflegung Pension Fr. Ser. bis 10.—
Bes: Gramatica Acker.

PAGODA SCHWEIZERHOF bei Genua. In herrlichster Lage Nervis. Großer Palmenpark, direkt an de Strandpromenade. Das ganze Jahr geöffnet. Direktion: P. Scheuber

Unerreicht an Oualität ist der ärztlich empfohlene Eier-Cognac

W. & G. Weisflog & Co., Altstetten-Zürich



Nur noch 7 Tage

500% RABATT
Die große
Die große
Gelegenheit des Jahres
Möbel zum
halben Preise

COUPON

Senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihre Prospekte mit Ausverkaufspreisen. \*Ich habe Interesse für Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salon, Einzelmöbel.

Strafte:
\*Bitte Nichtgewünschtes streichen.

Amflich bewilligter Teilausverkauf Zürich 30. Januar (Bern 31. Jan.) bis 28. Februar

254 Einrichtungen mit 50% Rabatt

642 Einrichtungen mit 20-40% Rabatt

Weiß Gott, damals verstand man es noch, Feste zu feiern, so recht herrliche, frohe Feste, wie nirgends sonst und heute nicht mehr; es lag etwas ganz anderes darin, als zu unseren Tagen — war fast wie ein Gottesdienst. Und die Frauen, in herrlicher Seide, weißer Arme, glühender Wangen und blitzender Augen— man sah es selbst durch die Masken hindurch! — Aber da war doch irgendwie etwas, das die allgemeine Freude merklich

dämpfte, obwohl niemand so recht wußte, woran es eigentlich lag: vielleicht, daß der Baron René François Philibert de Facinolle-La-Granche nicht ebenfalls erschienen war mit seiner jungen Frau, von deren unaussprechlicher Schönheit man sich allerorten Wundererählte! Ja, das war's. Man hätte sie gerne gesehen und

niemand wußte überdies so recht genau, was es denn eigentlich mit ihres Gatten raschem Tode auf sich hatte. Aber wozu nun schließlich solcher Dinge gedenken, jetzt, wo es doch galt, des Lebens sich zu freuen, zu genießen, die herrliche Schönheit menschlichen Daseins in vollen, satten Zügen einzutrinken: ein Narr, der sich zur Seite hält!

Und dann ging's plötzlich wie eine unheimliche Woge durch den Saal, eine kalte Welle schaudererweckenden Erstaunens: Le masque noir!

Haben Sie die schwarze Maske gesehen? Dort, dort, nun kommt sie mitten über das spiegelglänzende Parkett herunter, direkt auf Herrn Juan Fernando Miguel de las Ortejas zugeschritten, erweist ihm als dem hohen gütigen Gastgeber ehrfurchtsvoll ihre Reverenz und überreicht ihm eine kleine, goldgeränderte Karte: ihre Einladung.

Wer mochte das wohl sein? — die schwarze Maske!

Eine herrlich gewachsene Frau, das sah man; und wie sie tanzte, so ganz an den bezaubernden Rhythmus der wiegenden Weisen hingegeben, ein herr-



PHOT. STAUL

Heute ist die Fasenacht, Wo die Muetter Chüechli macht Und der Vater umespringt Und der Muetter Chüechli nimmt

licher Anblick! Nachher aber stand sie immer regungslos allein und ließ ihren verschleierten Blick über die andern hin gespenstisch in eine unbekannte Ferne schweifen. Wer mochte es sein?

Ganz in Schwarz gewandet, Schwarz mit Diamanten und Gold, und an nichts zu erkennen. Und den zudringlichen Herren, die sie nach einer Runde Tanzes um ihren Namen fragten, sagte sie allen nur ein einziges Wort, so daß jene sämtlichen erbleichten, leichenfahl wie der Tod, und wankten schwindlicht hinaus, fort, nur fort, nach Haus — das war die schwarze Maske.

Dann plötzlich verstummte auf einen Moment die Musik, und immer ungestümer drängten sich die jungen Herren um sie, die nächste Runde Tanzes zu erbitten und ihren Namen.

Aber langsam wandte sich die unheimliche Gestalt von ihnen ab und schritt auf einen von der königlich-englischen Gesandtschaft zu, verneigte sich vor ihm und tanzte mit ihm noch herrlicher als jemals vorher. Und als dann auch er das Geheimis dieses unbekannten Namens zu erfahren wünschte, da sprach sie es ihm leise ins Ohr: ich bin die Cholera!

Um 3 Uhr morgens verschwand die schwarze Maske so unversehens wie sie gekommen war, niemand wußte weder woher noch wohin. Aber auch niemand kümmerte sich mehr sehr darum, sondern

bleich und verstört schlichen sich die Gäste weg, hinaus aus dem entsetzlichen Saale im mächtigen Haus, über Leichen und Sterbende hinweg, nur fort von dort. Und von Stund an wütete die Cholera in der riesigen Stadt, wie noch niemals vorher, seit sie besteht. — Die schwarze Maske aber wurde nimmer gesehen.



Wenige Tage darauf begrub man im Parke weiland Baron René François Philiberts de Facinolle-La-Granche auch dessen schöne Gattin und schrieb nach ihrem eigenen letzten Willen in goldenen Lettern auf die dunkle Marmorplatte die wenigen Worte: Grab der schwarzen Maske.

So hat sich eine Irrsinnige am Schicksal gerächt.

H.

# Beim Wintersport in den Bergen

vermindern Sie die Gefahr des Gletscher- u. Sonnenbrandes, wenn Sie sich vor u. während der Tour gut mit

# **NIVEA-CREME**

einreiben. Sie schützt Ihre Haut auch vor den Einflüssen rauher Witterung.

So urteilen Wintersportler über die Wirkung der Nivea-Creme:

"Meine Gesichtshaut war nie so geschmeidig . . . Das so gefürchtete Schälen der Haut trat nicht ein, obwohl die Sonne aus blauem Himmel brannte . . . Ich kehrte zurück mit dem Teint, den man sich wünscht, wenn man vom Wintersport kommt . . ."

"Nach vier Wochen in Eis und Schnee bei täglich 30° Sonne, habe ich nicht die mindeste Verbrennung der Haut festgestellt."

Nehmen auch Sie Nivea-Creme. Es ist die einzige Hautcreme, die Eucerit enthält, und deshalb ist Nivea-Creme nicht zu ersetzen.

Schachteln: Fr. o.50 bis Fr. 2.40 | Tuben: Fr. 1.00 und Fr. 1.50
PILOT A. G., BASEL





# 500 Fr. im Fluge gewonnen

Ergebnis unseres Preisausschreibens in Nr. 4 der «Zürcher Illustrierten» vom 23. Januar 1931

Eine wahre Flut von Lösungen des Preisausschreibens mit den Flugaufnahmen ist bei uns eingetroffen und wir haben uns herzlich gefreut über die rege Beteiligung, die uns bewies, mit wie viel Interesse nicht nur die Preisaufgabe als solche, sondern auch die Flugbilder selbst bei unsern Lesern aufgenommen worden sind, und wir danken allen Teilnehmern für ihre Beteiligung. Zu den Einsendungen gab es viele witzige, kritische und lehrreiche Begleitschreiben, die uns die Aufmerksamkeit der Löser in erfreulicher Weise bewiesen.

Folgendes ist die richtige Lösung. Es stellten dar:

Bild 1: Zürich

2: Bremgarten im Aargau 3: Basel

4: Rapperswil, Seedamm

5: Bern

6: Vierwaldstättersee (Alpnachersee) Stansstad

La Chaux-de-Fonds

8: Chur

9: Stein am Rhein.

Etwa 80 Prozent der eingegangenen Lösungen waren richtig. Das waren also einige Tausend. Somit blieb uns nichts anderes übrig, als das Los die Gewinner bestimmen zu lassen. Es haben gewonnen:

1. Preis = Fr. 100.— Frl. Anna Gwerder, Schwyz

2. Preis = Fr. 75.— Herr Ernst Wyß, Grünau, Wabern (Bern)

3. Preis = Fr. 50.— Frau Kleiner-Hürlimann, Zürich

4., 5. u. 6. Preis — je Fr. 25.—
4. Herr E. Benz, Wettingen
5. Herr W. Zimmermann, Ober-Winterthur
6. Herr E. Rödlach, Zürich

7. bis 11. Preis = je Fr. 20.—
7. Frl. G. Helg, Zürich
8. Herr F. Schwarz, Luzern
9. Herr M. Arnold, Zürich
10. Frau Aegerter-Müller, Bern

11. Herr O. Rauber, Zürich

12. bis 21. Preis — je Fr. 10.—

12. Herr A. Rolli, Ins

13. Herr H. Struchen-Marti, Altstetten

14. Herr E. Pfister, Zürich

15. Herr Hs. Ryser, Gränichen

15. Herr Hs. Ryser, Grantien 16. Herr Fr. Bürikofer, Thun 17. Frl. P. Fuchs, Arosa 18. Herr W. Fritschi, Zürich 19. Herr M. Nußbaumer, Genf 20. Herr R. Zbinden, Lausanne 21. Herr H. Weilemann, Schönbühl (Bern)

### Wir gratulieren!

Für die Leerausgegangenen, die uns leid tun, haben wir hier gleich ein neues aussichtsreiches Rätsel bei der Hand.